

## Round Table Antibiotika Schweiz - Generalversammlung 2025

Bern, 4. Juni 2025

Am 4. Juni hielt der Round Table Antibiotika Schweiz seine 6. Generalversammlung an ihrem Sitz in sitem-insel in Bern ab. An der Veranstaltung nahmen 29 Mitglieder, davon 19 mit Stimmrecht, sowie drei Gäste teil. Die stimmberechtigten Mitglieder genehmigten den Finanzbericht 2024, das Budget 2025 und gewährten dem Vorstand Décharge. Sie wählten das Vorstandsmitglied Professor Andreas Widmer einstimmig für eine weitere Amtszeit von drei Jahren sowie Professor Nicolas Müller als neuen Rechnungsprüfer. Er löst Professor Achim Kaufhold ab, dessen sechsjähriger Dienst in dieser Funktion mit Applaus verdankt wurde.

Im öffentlichen Teil wurden die Mitglieder und Gäste über die aktuellen Projekte des Vereins informiert. Das wichtigste Projekt zur Ermittlung des ungedeckten medizinischen Bedarfs bei der Behandlung schwerer bakterieller Infektionen durch resistente Erreger in der Schweiz wird planmässig vor Ende des Jahres abgeschlossen werden können. Das Ergebnis, eine Schweizer Prioritätenliste bakterieller Krankheitserreger (Swiss BPPL), wird ein wesentliches Element eines neuartigen Abonnement-Vergütungsmodells darstellen, für dessen Umsetzung Artikel 51a des revidierten Epidemiengesetzes die gesetzliche Basis legen soll. Die Zuhörer wurden über die voraussichtliche Dauer des politischen Prozesses informiert, der für die Umsetzung eines solchen Vergütungssystems erforderlich ist, und waren enttäuscht zu erfahren, dass dies voraussichtlich nicht vor Ende des Jahrzehnts zu erwarten ist.

Nach den Präsentationen wurden die Mitglieder und Gäste zu einem Workshop in vier moderierten Teams eingeladen: Sie wurden gebeten, ihre Eindrücke zu den Stärken und Schwächen des Vereins sowie den Vorteilen ihrer Mitgliedschaft zu schildern und Vorschläge zu unterbreiten, wie das Profil des Verbandes gestärkt werden kann, um wertschöpfende Chancen zur weiteren Förderung des Vereinszwecks zu nutzen.

Die Ergebnisse waren bemerkenswert und inspirierend und werden die Grundlage für die weitere Entwicklung des Vereins bilden. Der anschliessende Networking-Apéro bot reichlich Gelegenheit, bestimmte Aspekte und Auswirkungen der neuen Ideen in einem persönlichen Rahmen zu diskutieren.

